
VI.

Tirolische Literatur des Jahres 1840.

Die Betrachtung, welchen Nutzen eine jährliche Uebersicht der Landesliteratur sowohl dem Fachgelehrten, der nach Quellen sucht, als überhaupt dem Gebildeten, für den der Zustand der Geisteskultur im Vaterlande ein hohes Interesse haben muß, bringen würde, hat die Redakzion vermocht, nachfolgenden Versuch zu wagen.

Diese literarische Uebersicht soll sich jedoch nur über jene Schriften ausdehnen, die im Laufe des Jahres 1840 in Tirol oder von Tirolern, oder über Tirol erschienen sind. Es ist begreiflich, daß bei einem solchen Umfange von dem ersten Versuche, Vollständigkeit zu fordern, unbillig wäre; was der Redakzion von Schriften, die im Jahre 1840 in den genannten Beziehungen erschienen sind, später bekannt werden dürfte, wird dieselbe in den folgenden Literaturberichten nachtragen. Werke, die vor dem verfloffenen Jahre die Presse verlassen haben, konnte man bei der vorgesteckten Gränze nicht berücksichtigen; man hofft aber, daß auch die frühere Literatur Tirols für die einzelnen Wissenschaften ihre Geschichtschreiber finden werde.

I. Theologie.

1. Rosmini, Ant. Abbate, *Ascetica*. Milano 1840.

Der gründliche Philosoph ist auch in der christlichen Ascese eben so verehrt als einflußreich.

2. Stapf, Dr. J. A., *Theologia moralis in compendium redacta*. Editio quinta. 4 Tomi. Der erste Band erschien noch im Jahre 1840. Dasselbe ist der Fall bei desselben Verfassers neuestem Werke:

3. Die christliche Moral, als Antwort auf die Frage: Was wir thun müssen, um in das Reich Gottes einzugehen.

Es ist überflüssig, zur Anrühmung der schriftstellerischen Leistungen des Herrn Kanonikus Stapf hier Mehreres anzuführen. Das katholisch-theologische Publikum in und außer dem Kaiserstaate hat den Herrn Verfasser als einen der vorzüglichsten katholisch-theologischen Schriftsteller neuester Zeit anerkannt, und diese Anerkennung zu allgemeiner Geltung gebracht. Ueber die deutsche Bearbeitung der Moral erschien im Tiroler Bothen ein kurzgedrängter Aufsatz. Beide sind in der Wagner'schen Buchhandlung zu Innsbruck erschienen.

4. Bei Herrn Felizian Rauch erschienen mehrere Erbauungsbücher, z. B. Liguori, Andachtsübungen zum Herzen Jesu; Liguori, das Gebeth als Hauptmittel; Aloisius, Gebethbuch 1c. Eben so in der Wagner'schen Druckerei, z. B. Die christliche Seele im Umgange mit Gott, ein kathol. Gebethbuch, 3. Auflage; Der geheiligte Gottesdienst eines wahren Christen 1c.

II. Philosophie.

1. Rosmini, Ant. Abbate, *Trattato della coscienza morale*. Libri tre. Milano 1840. Der Mann, den Italien als einen seiner größten Philosophen anerkennt, ist von Roveredo gebürtig. Auch Deutschland wendet dem

scharfsinnigen Denker bereits seine Aufmerksamkeit und Bewunderung zu. Eine interessante und für den Verfasser höchst ehrenvolle Rezension seines Hauptwerkes: *Sull' origine dell' Idee*, erschien in den historisch-politischen Blättern 1c. 1840. Heft 4 und 5.

2. *Principj di filosofia per gli iniziati nelle scienze matematiche di Tommaso Valperga Caluso. Con annotazioni dell' Abate A. Rosmini Serbati Roveretano. Torino 1840.* Dieses Werk eines Gelehrten von Turin wird hier wegen der gehaltvollen Beisätze angeführt, womit Rosmini jenem Buche eine besondere Auszeichnung verschaffte.

III. Geschichte und Statistik.

1. *Vita del Prof. G. B. Garzetti Trentino. Milano 1840.* Diese an sich selbst schon sehr schätzenswerthe Biographie von dem vortheilhaft bekannten k. k. Hofepigraphisten Dr. Labus in Mailand erhielt noch eine ausgezeichnetere Erhöhung an Interesse durch die aus freundschaftlicher Verbindung und Korrespondenz geschöpften, äußerst gehaltvollen und charakteristischen Beisätze Sr. Erz. des Herrn Appellationsgerichtspräsidenten Baron v. Mazzetti. Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir zugleich der öffentlichen Blätter, welche in diesem Jahre Aufsätze über Garzetti lieferten. Das Journal in Parma — *Il Facchino* — spricht sich über Garzetti's vorzüglichstes Werk: *Della condizione d'Italia ec.*, eben so günstig als gelehrt aus. Die Allgemeine Zeitung von Augsburg ehrte Garzetti's Andenken durch einen sehr anerkennenden Aufsatz. Der Roveredaner *Messaggiere Tirolese* theilte einen Auszug aus der Rede mit, welche zu Ehren Garzetti's als Mitglied der k. k. literarischen Roveredaner Akademie der Präsident derselben, Herr v. Telani, in einer akademischen öffentlichen Sitzung

gehalten hatte. Der Tiroler Bothe enthielt ebenfalls einen Nekrolog. (Nr. 5, 6.)

2. Della storia e della condizione del Trentino sotto la dominazione romana. Discorso di Giuseppe Frapporti Trentino. Trento 1840. Nicht nur ein nationales, sondern zugleich ein wahrhaft originelles Werkchen, dessen Inhalt keineswegs nach dem gegenwärtigen Umfange zu messen, sondern bloß als der erste Abschnitt eines nachfolgenden sich auf alle spätern Perioden der tridentinischen Geschichte erstreckenden Werkes zu betrachten ist. In 75 Seiten beleuchtet der Verfasser in bündiger, gedrängter Darstellung die Geschichte, die Geographie, die Verwaltung, die Monumente und Zivilisation des römisch-tridentinischen Gebiethes. Die ausgesprochene Meinung über die alte nördliche Gränzlinie Italiens, und die ganz neue Behauptung, das Tridentinische habe weder politisch noch physisch zu Rhätien gehört, könnten wohl Gewicht genug haben, die Aufmerksamkeit der Gelehrten auf sich zu ziehen.

3. Della storia e della condizione del Trentino sotto la dominazione dei Goti, dei Franco-Bojoarii e dei Longobardi. Discorso di Giuseppe Frapporti Trentino. Trento 1840. Eine Fortsetzung des vorerwähnten Werkes und demselben würdig zur Seite stehend. Ungeachtet der dem Verfasser eigenthümlichen Kürze der Ausföhrung sind doch die damaligen Zustände des tridentinischen Gebiethes weitläufiger als die frühern besprochen, wie sie denn auch klarer zu Tage liegen; gleichwohl findet auch in dieser Schrift nicht so sehr die Neugierde an Erzählungen Nahrung, als vielmehr das Nachdenken Anregung und Orientirung durch vielseitige Winke.

4. I Castelli del Tirolo colla storia delle relative antiche-potenti famiglie, di Agost. Perini. Trento 1840.

Der Verfasser setzt seine 1831 begonnene Arbeit eifrig fort. Das Werk ist übrigens so allgemein bekannt, daß wir einer weitern Auseinandersetzung seines Werthes überhoben sind.

5. *Sopra il Tirolo tedesco del P. Ant. Bresciani della compagnia di Gesù. Modena 1840.* (Im 10. Bde. della continuazione delle memorie di religione, di morale e di letteratura). Der in Italien wegen seiner angenehmen Schreibart und schriftstellerischen Fruchtbarkeit eben so beliebte als bekannte Verfasser ist von Ala gebürtig. Was das angezeigte Werkchen anbelangt, so möchte die im Tiroler Bothen erschienene humoristische Beurtheilung wohl auch zugleich eine sehr richtige sein. Nur wird die Versicherung abgegeben, daß der von P. Bresciani erzählten Anekdote der Kohlenausdünstung in Ala, wobei Andreas Hofer als Mensch und Held in glänzendem Lichte erscheint, eine wirkliche und in Ala allgemein bekannte Thatsache zu Grunde liegt.

6. *Personaggi illustri della tirolese famiglia dei Conti di Spaur, richiamati alla memoria per celebrare le nozze Mocenigo-Spaur. Venezia 1840.* Der Verfasser dieser Abhandlung ist der durch die Ausgabe und Beleuchtung der Monumente seiner Vaterstadt rühmlich bekannte Venezianer Emmanuele Cicogna. Keiner wäre wohl zur Lösung dieser Aufgabe vorbereiteter gewesen; aber auch ihm selbst wäre es unmöglich gewesen, so Ausgezeichnetes zu leisten, wenn ihm nicht Se. Excellenz der Appellationspräsident Baron v. Mazzetti mit seiner allbekannten Bereitwilligkeit und mit seinem Schatze von Materialien und Kenntnissen die wichtigste Beihilfe geleistet hätte.

7. *Delle storie Bresciane dell' Abbate Giuseppe Bravo. Brescia 1840.* In diesem Werke kommen meh-

rere Parthien vor, welche die tridentinische Geschichte betreffen.

8. *Storia dei municipj italiani illustrata con documenti inediti da Carlo Morbio. Vol. I. Milano 1840.* In diesem Werke befindet sich S. 355 ein wichtiges Document, nämlich ein Patent, gegeben in Arco den 17. December 1554 von Franz Grafen v. Arco und Herrn dieser Stadt, an den Galeazzo Fontana aus Modena; und S. 389 geschieht weitläufige und ehrenvolle Erwähnung der tridentinischen Bibliothek Sr. Erzellenz des Herrn Appellationspräsidenten Baron v. Mazzetti.

9. *Ragionamenti di cose patrie del Conte Gamba Bresciano. Brescia 1840.* S. 14 spricht der Verfasser von einem Arzte Ditorrini aus Trient; S. 28 vom Arzte und Schriftsteller Andreas Goello, ebenfalls aus Trient; S. 195 vom Kastell Tonno.

10. *Merkle: Vorarlberg.* Aus den Papieren des in Bregenz verstorbenen Priesters Weixenegger. II. u. III. Band. Innsbruck 1840. Dieses gehaltvolle Werk, dessen Ausgabe nun vollendet ist, zog gleich bei seinem ersten Erscheinen die Aufmerksamkeit aus weiterem Umkreise her auf sich. Die Geschichte überhaupt erhielt durch dieses Produkt einen wichtigen Beitrag; insbesondere aber ist dasselbe für die vaterländische Geschichte ein lang erwünschter und reicher Gewinn.

11. *Tirol und Vorarlberg; statistisch und topographisch von J. J. Staffler. II. Theil. I. Bds. I. Heft,* enthaltend die Kreise Vorarlberg und Oberinntal. Innsbruck 1840. Der erste Theil dieses ausgezeichneten Werkes wurde in ganz Deutschland mit ehrenvollster Anerkennung aufgenommen. Eine Rezension in den Göttinger gelehrten Anzeigen stellte diese Leistung als eine in ihrer Art klas-

fische dar. Der hochverdiente Herr Verfasser erhielt auch von Sr. Majestät die goldene Verdienstmedaille zum Beweise Allerhöchst Ihres Wohlgefallens mit dessen wissenschaftlichen Leistungen. Der im vorigen Jahre erschienene Anfang des zweiten Theiles steht dem ersten Theile in keiner Beziehung nach, und man folgt dem Verfasser mit steigender Bewunderung bis zu Ende des Buches, das einen so trockenen Gegenstand, als eine in das kleinste Detail gehende und eine Masse der genauesten Nachrichten darbietende Landestopographie ist, mit immer gleicher Lebhaftigkeit und anziehender Abwechslung behandelt, und dennoch wie aus einem Gusse in gleichförmiger Vollendung dasteht. Beständige Rückblicke in die reiche Vergangenheit erhöhen noch das Interesse.

12. Die historisch-politischen Blätter für das katholische Deutschland, von G. Phillips und G. Görres, enthalten im VI. Bande 10. Heft 1840 S. 577—595 einen für unsere vaterländische Geschichte interessanten Aufsatz unter der Aufschrift: Die Glaubensspaltung in Tirol; eine übersichtliche Darstellung nach meistens handschriftlichen und archivalischen Quellen. Diese gedrängte Darstellung gewährt zunächst die Einsicht in die Ursachen jener gräßlichen Erscheinungen; gibt dann eine Anschauung von ihnen selbst, und zeigt endlich die Art und Weise der Unterdrückung jener revolutionären Bewegungen gegen Staat und Kirche.

13. Die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien im Interesse der Geschichte, besonders der österreichischen, verzeichnet und excerptirt von Jos. Schmelzer. I. Band. 1840. Dieses für den Geschichtsforscher in hohem Grade nützliche Werk enthält viele auf Tirol bezügliche Urkunden; siehe darüber Nr. 16.

14. Friedrich IV., von J. Schmelzer. Da dem Verfasser die Schätze des k. k. Hofarchives und der k. k. Hofbibliothek zu Gebote stehen, so läßt sich von demselben eine reiche Ausbeute auch für unsere vaterländische Geschichte erwarten. Merkwürdig und höchst interessant ist in dieser Beziehung das Memorandenbuch Kaisers Friedrich IV., der für Tirol schon darum eine hohe Wichtigkeit hat, weil er nicht nur ein geborner Innsbrucker war, sondern auch mehrere Jahre als Vormund des jungen Erzherzogs Sigismund die Regierung des Landes geführt hat.

15. Gedächtnisrede auf Se. Erzellenz Andreas Alois Di Pauli, Freiherrn v. Treuheim. Bei der Generalversammlung des Ferdinandeumsvereins vorgetragen von dem k. k. Fiskalamtsadjunkten Dr. Josef Schletterer, Mitglied des Ausschusses. Der Herr Dr. Schletterer war durch sein vieljähriges enges Verhältniß zu dem Verewigten vorzugsweise als Sprecher über sein edles und verdienstvolles Leben berufen, und der Eindruck, welchen der Vortrag machte, bewies, daß dieser als zweckmäßig und gelungen zu gelten hat.

16. Der an Originalaufsätzen reiche Anhang des Tiroler Boten lieferte auch in diesem Jahre wieder mehrere von historischem Interesse. Wir heben daraus folgende hervor:

a. Notizen über das Geschlecht der Voimont, Freiherrn v. Pagrsberg. (Nr. 14.)

b. Ueber Roman Kautscher aus Hall (gest. 1683), Abt des ehemaligen Benediktinerstiftes Garsten in Oberösterreich, vom Herrn Kustos Bergmann in Wien.

c. Ueber die beiden Jakob Manlius oder Menuel von Bregenz im 16. Jahrhunderte. Der ältere war Rath und Historiograph des Kaisers Max II., von ebendemselben Herrn Kustos Bergmann. (Nr. 27.)

d. Die Mutter Konradin's. (Nr. 36—39.)

e. Quellen für die Tirolergeschichte. Die Werke des Herrn J. Ghmel, reg. Oberherrn von St. Florian und geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchivars in Wien. (Nr. 79—82 u. 84—86.) Dieser für die Anregung vaterländischer Geschichtsstudien ungemein wichtige Aufsatz floss aus der Feder des Professors und Benediktiners P. Albert Jäger, dem die Geschichte unseres Vaterlandes bereits eine vortreffliche Abhandlung über den Engadiner Krieg im Jahre 1499 verdankt, und noch sehr Vieles verdanken zu können hofft.

Mit gleicher Begeisterung für die vaterländische Geschichte forscht und schreibt der Benediktiner P. Beda Weber. In diesem Jahre gab er unter der Aufschrift:

f. Skizzen aus Italien für Tirol, eine sehr interessante Relation über die Bibliotheca Tridentina Sr. Erz. des Herrn Appellationspräsidenten Baron v. Mazzetti, im Tiroler Boten (Nr. 87, 88), dann eine Rezension von Bresciani's bereits erwähntem Werke: *Sopra il Tirolo tedesco* (Nr. 89, 90), heraus.

g. Nekrologe erschienen in diesem Jahre im Tiroler Boten folgende:

von Professor Garzetti (nach der Mailänder Zeitung.) (Nr. 5 u. 6.);

von Kasimir Schnitzer, Pfarrer in Mais (Nr. 7, 9—13.);

von Joseph v. Kinsle, ständischem Vertreter aus Bozen (Nr. 21.);

von dem Büchsenmacher Jakob Pallhuber von Antholz (Nr. 91.);

von dem Kreisärzte Dr. Weber zu Linz, gebürtig von Innsbruck (aus dem österr. Bürgerblatte). (Nr. 92, 93.)

17. Im dem *Messaggiere Tirolese* erschienen im Laufe des Jahres ebenfalls mehrere geschichtliche Aufsätze; wir machen davon folgende namhaft:

a. Rezension des in Nr. 2 angeführten Werkes von Frappanti. (Nr. 34, 35.)

b. Kritik und Verbesserung eines Artikels über Novaredo im *Museo scientifico, letterario e artistico di Torino*. (Nr. 93, 94.)

Auch lieferte dieses Blatt mehrere gediegene

c. Nekrologe: von Dr. M. G. de Peverada (Nr. 24.); vom Augustiner P. Stefano Bellesini (Nr. 91.); von dem Erzbischofe von Casarea Mons, G. G. Sardagna (Nr. 6.).

Ueber die dahingeshiedenen ausgezeichneten Männer G. B. Garzetti, G. Sardagna, Bonfioli, Pederzoni wurde in der Versammlung der *Accademia degli Agiati* zu Novaredo am 21. Jänner würdig gesprochen. (Nr. 11, 12, 14.)

Auch erschien eine Rezension über das Buch: *La vita di G. B. Garzetti. Con note.* (Nr. 32.)

18. Der Provinzialschematismus von Innsbruck und die Diözesanschematismen von Salzburg, Trient und Brixen.

Letzterer erschien das erstmal in deutscher Sprache und mit bedeutenden Abkürzungen, somit von geringerem Gehalte als die frühern lateinischen Ausgaben.

IV. Numismatik und Archäologie.

1. Alterthümliche Entdeckungen in Südtirol im Jahre 1838, und über eine auf das alte tirolische Münzwesen bezügliche Urkunde Kaisers Heinrich VII. Beschrieben von Benedikt

Grafen v. Giovanelli, Podestà von Trient. Innsbruck 1840. Besonderer Abdruck aus der Zeitschrift des Ferdinandeums vom Jahre 1840, S. 138—169. Mit einer Kupfertafel, welche mehrere der beschriebenen Münzen versinnlicht. Das angezeigte neueste Werk des hochberühmten Herrn Verfassers wurde bereits in der Biblioteca italiana von Mailand (im Junihefte 1840) nach Verdienst angerühmt.

2. Paläographische Bemerkungen über einen bei Zirl in Tirol aufgefundenen zum Andenken des Kaisers Decius und seiner beiden Söhne errichteten Meilenstein, von Bernhard Stark. Landshut 1840. Dieser gediegenen Abhandlung — leider der letzten Arbeit des am 6. November 1839 zu München verstorbenen ausgezeichneten Archäologen — ist am Ende ein kurzer Nekrolog über dessen Leben und Wirken beigelegt. Kenner und Freunde des Alterthums, welche die mühsamen Forschungen dieses gelehrten Benediktiners von St. Emeran zu würdigen wissen, werden auch dieses opus posthumum desselben mit großem Interesse lesen. Exemplare davon sind auf Kommission der Uttenkoferschen Buchhandlung zu Landshut in der Wagner'schen Buchhandlung zu Innsbruck vorrätzig.

V. Poesie und Beredsamkeit.

1. Elogio funebre di Monsignore Carlo Emmanuele Sardagna de Hohenstein Vescovo, Arcivescovo di Cesarea in Cappadocia. Lugano 1840.

2. Per le solenni Esequie dell' Arciduchessa Maria Beatrice di Savoja, Duchessa di Modena ec. Orazione del Padre Antonio Bresciani della Compagnia di Gesù. Modena 1840.

3. Elogio del cuore di Mons. Giuseppe Grasser,

Vescovo di Verona, recitato da Don Cesare Bresciani nel gran cimeterio municipale nelle solennissime Esequie fattagli dalla Congregazione del Soccorso dei Sacerdoti infermi a' 23 Marzo 1840.

Die genannten Personen waren der wärmsten Anpreisung würdig, und diese wurde ihnen auch wirklich zu Theil.

4. *Ida*. Pensieri di Ignazio P. Trento 1840. Ein kleiner, anmuthiger und ergreifender Roman.

5. *Poesie del Professore G. B. P.* (Giovanni Bertanza Prete). Roveredo 1840. Vortreffliche Gedichte an Inhalt und Form im Anmuthigen wie im Erhabenen.

6. *Lertha: Edelrauten von den Alpen Tirols*, vaterländische Dichtungen. Innsbruck 1840. Das darin vorkommende Gedicht „Walhalla Tirols“ wurde besonders abgedruckt. Der bescheidene Verfasser macht keinen Anspruch auf poetische Auszeichnung, sondern nur auf Anregung edler, patriotischer Gesinnung. Wir ehren dieses schöne Streben, und versichern ihm, daß seine Gedichte auch nicht ohne poetische Schönheiten sind.

7. *Eberl, Anton Freiherr v.: Erinnerung an Tirol*, Gedichte. Mit mehreren lithographirten Bildern. Innsbruck 1840.

VI. Kunstwissenschaftliche Schriften.

1. *Due Lettere del Conte Cesare di Castelbarco all' egregio Sign. Cavaliere M . . .*, Professore accademico di S. Lucca in Roma. Milano 1840. Ein römischer Professor von S. Lucca suchte in seiner gedruckten Abhandlung: *Delle qualità essenziali della pittura italiana dal suo nascimento sino all' epoca della perfezione*, die Ansicht geltend zu machen, der Einfluß des Leonardo da Vinci auf die lombardische Kunst sei nicht

gar hoch anzuschlagen, und die Vincische Schule in der Lombardie sei mit der Raphaelischen in Rom gar nicht zu vergleichen. Gegen diese Behauptungen erhebt sich nun der geist- und kenntnißreiche Graf, und widerlegt dieselbe mit Scharfsinn und Gelehrsamkeit, mit feinem Kunstsinne und ausgezeichnete Beredsamkeit.

2. Del Romanzo in generale e dei Promessi Sposi, Romanzo di Alessandro Manzoni. Discorsi due. Sesta edizione accresciuta di altri scritti. Venezia 1840. Diese Discorsi sind vom Herrn Appellationsrathe Zajotti von Trient. Der bloße Umstand, daß dieses Werk bereits in der sechsten Auflage erscheint, mag als Beleg seines Werthes gelten.

3. Notizie di Giuseppe Benoni di Trento Architetto e Ingegnere della Veneta Republica del P. Francesco Lazzari. Venezia 1840. Durch dieses Buch werden die bedeutenden, aber größtentheils vergessenen Verdienste Benoni's von Neuem hervorgehoben und in das gehörige Licht gestellt.

4. Dell' opera intitolata: Imperatori et Regi Ferdinando I ad coronam ferream suscipiendam augusto conspectu Mediolanum illustranti gratulatio, analisi di G. Orti Manara, Podestà di Verona. Verona 1840.

5. Intorno al Carme latino del Barone Antonio Mazzetti per la Coronazione della Maestà di Ferdinando I. Articolo di Pietro Biolchini, Segretario della Società del Giornale Arcadacio. Roma 1840.

Diese beiden kritischen Abhandlungen über dasselbe Gedicht sind nicht nur beredte Schilderungen seiner Schönheiten, sondern nebst den vielen andern öffentlichen Urtheilen ein überzeugender Beweis, welchen Anklang dasselbe in ganz Italien gefunden habe.

6. Esposizione delle belle arti in Brera. Milano 1840. Hierin werden zwei in Südtirol befindliche, werthvolle Gemälde besprochen, wovon das eine zugleich von einem Tiroler, nämlich von Mostizzerda, verfertigt wurde.

7. Die Jahrbücher für die bildende Kunst, welche Dr. Marggraff in Verbindung mit der Akademie in München herausgibt, enthielten im Jahrgange 1840 einen weitläufigern Aufsatz über den in Rom verstorbenen, europäisch berühmten Maler Joseph Koch. Dr. Marggraff verspricht ein vollständiges, eigenes Werk über diesen originellen Künstler, von welchem Thorwaldsen in einem Künstlerkreise äußerte: „Das größte Genie von uns Allen ist Koch.“

VII. Juridische, kameralistische, nationalökonomische Wissenschaften.

1. Osservazioni legali di Antonio Nob. Manfroni, Dottore in legge, I. R. Consigliere d'Appello in Milano ec., in confutazione delle due Appendici del L. B. I. pubblicate nel Messaggiere Tirolese di Roveredo dei giorni 23, e 26 Gennajo 1838 Nr. 7 e 8, sopra le istituzioni del diritto reale d'ipoteca giusta il Codice civile generale austriaco e le leggi vigenti in Tirol del chiarissimo Sign. Dottore Carlo Nob. Rigotti, Preside dell' I. R. Tribunale civile e criminale di prima istanza in Roveredo. Milano 1840. Der Herr Verfasser erwarb sich durch diese Beantwortung der über manche Behauptungen des Präses v. Rigotti im Messaggiere vorgebrachten Zweifel nicht nur die Beistimmung aller Sachkundigen, sondern auch die ehrenvollste Anerkennung seiner ausgezeichneten Gelehrsamkeit.

2. Manuale del diritto di pegno preso in stretto senso, ossia del pegno sopra mobili, considerazioni

teorico-pratiche in ordine alle disposizioni del Codice civile generale austriaco. Milano 1840. Dieses ohne Namen des Verfassers gedruckte Werk gehört dem eben erwähnten Herrn Präses v. Rigotti an. Wie der Herr Verfasser in seinem oben angeführten Werke nur Institutionen für die Kenntniß aller die Pfandverschreibung über liegende Güter betreffenden Gesetze in Tirol — geben wollte, so hat er in diesem zweiten Werke einen gedrängten Aufsatz über Verpfändung von beweglichen Sachen nach den österreichischen, in Tirol gültigen Gesetzen geliefert, in der richtigen Voraussetzung, daß eine besondere Abhandlung über die zwei verschiedenen Verpfändungsarten mehr zur Klarheit beitragen könnte. Damit beide Produkte zugleich eine Art von einem Ganzen bilden könnten, wurde auch bei dem zweiten die Methode des ersten beibehalten. Der Herr Präses schreibt auch in diesem Werke wieder mit der ihn auszeichnenden Sachkenntniß und Klarheit.

3. Della condizione economica delle Nazioni di Girolamo Parisi di Roveredo. Milano 1840. Der Verfasser hat sich nichts Oeringeres vorgenommen, als alle Grundlagen der ökonomischen gesellschaftlichen Einrichtungen einer genauen Forschung zu unterziehen. Von diesem Unternehmen ist das gegenwärtige Werk nur der Anfang. Die Systeme sieht er als die größten Hindernisse des Fortganges der politischen Oekonomie an. Die Theorie der freien Konkurrenz will ihm nicht gefallen, und viel weniger noch die Lehre des Industrialismus. Nachdem er von den allgemeinen Grundsätzen der Oekonomie gesprochen hat, handelt er von verschiedenen Gegenständen, die das gemeine gesellschaftliche Wohl betreffen, und zu Ende von der Bevölkerung. Scharfsinn und umfassende Studien über seinen Gegenstand lassen sich dem Herrn Verfasser nicht absprechen,

und die Fortsetzung seiner Arbeit kann nur als erwünscht erscheinen.

4. Handbuch der Zoll- und Staatsmonopolsordnung, von Fr. Ph. Krappf, k. k. Kameralrathe. 3 Theile. Innsbruck 1840. Der Geist des Gesetzes ist richtig aufgefaßt und faßlich dargestellt.
5. Provinzial-Gesetzsammlung von Tirol und Vorarlberg für die 2. Hälfte des Jahres 1836. 23. Bd. II. Theil; und für das Jahr 1837. 24. Bd. Deutsch und Italienisch. Innsbruck 1840.
6. Vorschriften in Gefälls- und allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten für das Verwaltungsjahr 1839. 9. Band. Innsbruck 1840.
7. Uebersicht der Stempel- und der tarypflichtigen Urkunden, Schriften und Akten nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 27. Jänner 1840, von Dr. Ferdinand Ritter v. Mitis, k. k. Kameralrathe. Innsbruck.
8. Register des Stempel- und Targesezes vom 27. Jänner 1840, von Ebendemselben. Innsbruck.
9. Vergleichende Berechnung der sich nach dem Geldbetrage der Urkunden richtenden Stempelklassen, in allen Geldwährungen der österreichisch-deutschen und italienischen Staaten, von Ebendemselben. Mit einer Tabelle. Innsbruck 1840.
10. Prospetto generale di raguaglio per le principali monete di calcolo dell' Europa, dell' Asia, dell' Africa, dell' America ec. Opera di Girolamo Casimiro Zanella da Roveredo. Litogr. Roveredo 1840. Dieser in zwei Sprachen, italienisch und französisch, herausgegebene tabellarische Prospekt, durch welchen in einem Augen-

blicke die Reduktion aller Gattungen Münzen der Welt nach dieser oder jener Gattung jeder, auch der Unerfahrene, machen kann, ist eine sehr mühsame, sehr verständige und sehr künstliche Arbeit. Sie ist übrigens nur ein Präliminarwerk zu dem von dem Herrn Verfasser bereits versprochenen *Dizionario enciclopedico, corografico, statistico, istorico, commerciale ec.*

VIII. Naturwissenschaften.

1. Kolozyinthologie, oder Beobachtung über die vortrefflichen, viel zu wenig beachteten Heilkräfte der *Colocynthis*, nebst praktischen Ansichten über Physiatrik, von Dr. Hechenberger. Innsbruck 1840. Der sehr regsame Verfasser hat diesen Arzneistoff mit großer Liebe in ein verdientes Ansehen zu bringen gesucht, und seine Grundsätze durch praktische Fälle möglichst erwahrt.

2. Skizze über die Heilmethode des Wingenz Priesnitz in Gräfenberg, als Resultat eines Aufenthaltes daselbst und eigener dreijähriger Erfahrung, von Dr. Friß. Innsbruck 1840. Der Verfasser hat mit vieler Genauigkeit das Historische dieser neuen Heilmethode gesammelt, und die bestehenden Erfahrungen durch seine eigenen, welche nicht unbedeutend sind, zweckmäßig bereichert.

3. Geognostisch = botanische Bemerkungen auf einer Reise durch Oetzthal und Schnals. Mit einer Uebersicht der Literatur von Oetzthal und Schnals, mit einem Anhange, die Verbreitung einiger Oetzthaler Pflanzen über ganz Tirol enthaltend, und einer aus der hiesigen lithographischen Anstalt des Herrn Kravogl hervorgegangenen geognostisch-botanischen Karte von Oetzthal und Schnals. Die geognostischen Bemerkungen sind von Dr.

Michael Stotter, die botanischen von Ludwig Ritter v. Heufler (beide Fachdirektoren am Tiroler Naturalmuseum). In der Zeitschrift des Ferdinandeums, 1837 Nr. 4. Die Ersteigung und Messung des Fernerkogels und der Habichtspitze im Jahre 1836, vom Professor P. K. Thurwieser. In der Zeitschrift des Ferdinandeums. Mit zwei lithographirten Abbildungen der bestiegenen Berge. Wenn gleich die Erzählung dieser zwei Bergbesteigungen weniger interessant ist, als jene der Ersteigung der Ortlerspitze von demselben Verfasser, so wird sie doch mit Vergnügen gelesen werden, und man wird nicht umhin können, die Gewandtheit des Verfassers in Behandlung seines Stoffes eben so sehr zu bewundern, als die Ausdauer seiner Füße in Ersteigung der Bergriesen Tirols.

5. Ueber eine von dem Ferdinandeum angekaufte handschriftliche Flora von Lienz und über das Leben des Verfassers derselben, Dr. Kandidus v. Rauschenfels, von Ludwig Ritter v. Heufler. (Tiroler Bothe Nr. 75.)

6. Bericht über den tirolischen Pflanzengarten des Ferdinandeums, erstattet im Namen des Verwaltungsausschusses von dem Direktor der botanischen Abtheilung Ludwig Ritter v. Heufler. (Tiroler Bothe Nr. 104, 105 und Nr. 1 vom J. 1841.)

7. Ersteigung der Similaunspitze im Thale Schnals am 22. Juni 1840, von Franz Rodi, Landarzt zu Allgund. (Tiroler Bothe Nr. 64—71.) Glück auf! ruft jeder Tiroler dem begeisterten Reisenden zu, der schon zweimal die Spitze jener ungeheuren Eißglocke erstiegen — und seinen Landsleuten einen so anziehenden Bericht der überstandenen Gefahren und genossenen Freuden mitgetheilt hat.

8. *Considerazioni geologiche sopra la valle di Fassa e di Fiemme*, von Dr. F. Facchini zu Vigo in Fassa. Aus den neuen Annalen der Naturwissenschaften von Bologna. (Im *Messaggiere Tirolese* Nr. 75, 76 u. 82, 33.) Der Verfasser dieser Abhandlung, welcher logische Schärfe mit geistreicher Beobachtungs- und Darstellungsgabe verbindet, hat in derselben die Ansichten v. Buch's nicht ohne Grund bekämpft. Bereits im Jahre 1839 ist von dieser Schrift eine deutsche Uebersetzung im *Tiroler Boten* erschienen.

9. *Zehnjährige Uebersicht über die meteorologischen Beobachtungen im Stifte Wilten*, von dem Subprior des Stiftes Stephan Prantner. In der *Zeitschrift der Landwirthschaftsgesellschaft* S. 154. Diese durch ihre Genauigkeit sich auszeichnenden thermo- und barometrischen Beobachtungen begreifen die Jahre 1830 bis 1839 in sich.

10. *Ueber eine neue Saussurea unserer Alpen*, von Dr. Sauter in Ried. So lautet der Titel eines kleinen Aufsatzes in Nr. 26 der *Regensburger Flora* vom Jahre 1840. Dr. Anton Sauter, dormalen Kreisarzt zu Stadt-Steier, welchem wir die genauere Kenntniß so vieler tirolischen Gewächse und eine vortreffliche Schilderung der Gegend von Bregenz in pflanzengeographischer Hinsicht verdanken, beschreibt darin eine schon vor vier Jahren von Traunsteiner bei Rißbüchel am kleinen Röthenstein entdeckte Saussurea. Dr. Sauter hält sie für neu, und gibt ihr den Namen *Saussurea macrophylla*. Das Herbar des Ferdinandeums besitzt davon zwei von Traunsteiner gesammelte Originalreplare. Außer dieser Abhandlung kommen folgende kleinere Notizen, welche Tirol betreffen, in dem Jahrgange 1840 der *Regensburger bot. Zeitung* vor: In einer Anmerkung zur S. 150 der *botanischen Li-*

teraturberichte zur Flora 1840 führt U. v. S. (zweifels- ohne Ulysses v. Salis-Marschlins) an, den *Astragalus vesicarius leucanthus* bei Glurns gefunden zu haben. Das Herbar des Nationalmuseums besitzt ein schon vor 20 Jahren von Eschenlohr an dem nämlichen Standorte gesammeltes Exemplar des *Astragalus exscapus*. Auswärts ist dieser Standort durch Sieber bekannt geworden. Sollte *A. vesicarius* wirklich auch dort vorkommen, oder der Angabe des U. v. S. nicht vielmehr ein Irrthum zum Grunde liegen?

Eine größere Menge von Exemplaren von *Drosera obovata*, welche Hofrath Dr. Koch zu Erlangen aus Tirol erhielt, haben denselben bewogen, diese Art in Uebereinstimmung mit Hornschuch und Fries nicht mehr anzuerkennen, sondern als Varietät zu *Drosera longifolia* zu stellen. Hauptblatt S. 361.

11. Biographische Notizen über Scopoli, mitgetheilt vom Kustos Freyer in Laibach. In der Flora oder allg. bot. Zeitung, Beiblätter zum II. Band des Jahrganges 1840 S. 57—66. Wenn Referent nicht irrt, so ist der gleiche Aufsatz bereits vor 7—8 Jahren in dem zu Laibach erscheinenden illirischen Blatte herausgekommen. Die Biographie dieses berühmten Tirolers ist sehr interessant, und ein Beweis, wie ein unablässiger Eifer alle Hindernisse siegreich überwindet. Als Berichtigungen sind zu bemerken, daß Scopoli nicht „zu Fleimsthal,“ sondern zu Cavalese, dem Hauptorte des Fleimsthal's geboren sei, und daß die tirolische Salinenstadt Hall, nicht „Halle“ heiße.

12. Antonii Bertolonii Eq. Aur. Med. Doct. etc. Flora Italica. Bononiae. Ex Typographaeo Rich. Masii. Sumptibus auctoris. Von dieser Flora, welche deswegen hier einen Platz findet, weil Bertoloni den ganzen südlichen Abhang der Alpen Tirols zu Italien rechnet, sind uns im

verfloffenen Jahre das 2. 3. u. 4. Heft des IV. Bandes zugekommen. Dieses Werk ist für den tirolischen Botaniker unentbehrlich, da der unermüdete Forscher Dr. Franz Facchini zu Vigo in Fassa die botanischen Ergebnisse seiner naturhistorischen Reisen im südlichen Tirol darin niederlegt. Außerdem sind noch mehrere Botaniker erwähnt welche tirolische Pflanzen dem Verfasser zugesandt haben, als: Ritter v. Heusler (im Buche steht fortwährend Heusler), Mayer, Meneghini, Montini, Parolini, v. Rainer, Tappeiner u. Es würde zu weit führen, alle Seltenheiten der tirolischen Flora anzuführen, die in diesem Werke an das Licht gezogen werden. Nur der *Trientalis europaea* wollen wir erwähnen, von welcher Bertoloni S. 286 sagt: *Habui ex Tascher* (vielleicht sollte es heißen *Tartscher* oder *Latscher*) *alpe Tyrolis meridionalis a Facchinio et Tappeinero, qui primi in Italico solo hanc plantam repperunt.*

13. *Icones florae germanicae, sive collectio compendiosa imaginum characteristicarum omnium generum atque specierum, quas in sua flora germanica recensuit auctor L. Reichenbach. Centuria quarta. Decas I—VIII. Lipsiae 1840.* Unter Nr. 4681 b. kommt ein *Aconitum ranunculifolium* Rehb., von Funt auf dem Schleern gefunden, als eine neue Art vor. Die Diagnose ist: *Aconitum calcare spirali, casside clavata prona, foliorum partitionibus curvato-rhombeis lineari-laciniatis squaroso-multifidis.* Es nähert sich den sibirischen Arten.

14. *Geognostische Beobachtungen, gesammelt auf einer Reise durch Tirol im Jahre 1838 von Herrn Dr. Neuß zu Bilin in Böhmen. Mit einer Tafel, geognostische Durchschnitte darstellend. In Leonhard's und Bronn's neuem Jahrbuche für Mineralogie u. II. Heft. Es*

ist hier nicht der Ort, in eine nähere verdiente Kritik dieser mit großer Flüchtigkeit gemachten und ohne die nöthige Ordnung niedergeschriebenen Bemerkungen einzugehen.

IX. Landwirthschaft.

Bei der Menge der in der Zeitschrift der tirolischen Landwirthschaftsgesellschaft und im Giornale Agrario, so wie in den beiden Landeszeitungen in diesem Fache erschienenen Aufsätze können wir nur diejenigen kurz berühren, welche den faktischen Zustand der Landwirthschaft oder einzelner Theile derselben in gewissen Gegenden Tirols schildern.

Ackerbau im Allgemeinen.

1. Statistische Tabelle über die landwirthschaftlichen Produkte in den Gemeinden Besenello und Galliano, von D. Battisti, Feldmesser. (G. A. p. 161.)

Maulbeerbäume.

2. Die Gränzen der Kultur des Maulbeerbaumes in Tirol, von A. Perini. (G. A. p. 7, 12.)

3. Ueber die Kultur des Maulbeerbaumes im Landesgerichtsbezirke Strigno. (G. A. p. 165.)

Seidenwürmerzucht.

4. Bemerkungen über die Kokonserzeugung des Landesgerichtsbezirkes Pergine und seiner Umgebungen im Jahre 1840, von G. Clementi. (G. A. p. 133, 137.)

5. Ueber eine im Bezirke Stenico gebräuchliche Methode der Seidenwürmerzucht. (G. A. p. 141, 145.)

Reben.

6. Uebersicht der Kosten und des Ertrages eines Wein-

berges, angelegt nach der im obern Etschlande gebräuchlichen Art, vom Grafen M. Thunn. (G. A. p. 17.)

7. Traubensorten im Distrikte Bezzano, vom Dr. G. Marchesini. (G. A. p. 117, 181.)

Viehzucht.

8. Viehstand in den Kreisen Trient und Roveredo, von A. Perini. (G. A. p. 125.)

9. Ueber Verbesserung der tirolischen Rindviehzucht, von Dr. Hechenberger (Zeitschr. der L. W. G. S. 28.)

Delzpflanzen.

10. Delgebende Pflanzen des Bezirkes Pergine, von F. Crescini. (G. A. p. 95.)

11. Ueber die Kultur des Delbaumes im Bezirke Bezzano. (G. A. p. 143.)

Ferstpflanzen.

12. Ueber die Kultur des echten Schmaks (Gärbesummach, Sommacco scotano, Rhus Cotinus) in den wärmeren Gegenden des südlichen Tirols, von G. D. Serafini. (G. A. p. 193, 197.) Eine umfassende und gediegene Abhandlung über diese wichtige Handelspflanze des südlichen Tirols. Außerdem noch mehrere andere kleinere Aufsätze über den Summach.

Schädliche Thiere.

13. Ueber ein den Reben schädliches Insekt im Bezirke Borgo. (G. A. p. 29.)

14. Ueber ein Insekt auf den Maulbeerbaumblättern im Tridentinischen. (G. A. p. 113.)

Landwirthschaftliche Chemie.

15. Analyse eines Mergels in Val di Non, von A. Santoni. (G. A. p. 115.)

Wasserbauten.

16. Regulirung der Flüsse und Wildbäche im italienischen Tirol, von A. Perini. (G. A.) Allgemeines S. 46. Besonderes: Etsch S. 46. Brenta S. 69. Noce S. 73. Fersina S. 99.

17. Ueber die Bewässerung der Ländereien in der Tiefe des Etschthales, insbesondere im Bezirke von Roveredo und den umliegenden Gemeinden. (G. A. p. 54.) Ueber diesen wichtigen Gegenstand handeln noch zwei andere kleinere Aufsätze; S. 35 von A. Perini und S. 105.

X. Zeitungen, Journale und Kalender.

1. Der Bothe von und für Tirol und Berarlb erg. Innsbruck. Fol. Verleger: Johann Schumacher (Wagner'sche Buchhandlung). Hauptredakteur: Dr. Schuler. Diese Zeitung erscheint alle Montage und Donnerstage. Die letzte Bogenseite ist dem „Anhange“ gewidmet, welcher verschiedene, historische, ökonomische, ästhetische u. Aufsätze enthält, die sich meistens unmittelbar auf Tirol beziehen. Die einzelnen Aufsätze dieses und der folgenden Journale, welche man bei dem beschränkten Raume erwähnen konnte, sind schon bei den betreffenden Fächern vorgekommen.

2. In Roveredo bei Herrn Marchesani erscheint der Messaggiere Tirolese alle Mittwoche und Samstag. Fol. Hat eine ähnliche Einrichtung wie der Tiroler Bothe; das Feuilleton desselben enthält jedoch weniger vaterländische Aufsätze als die Innsbrucker Zeitung.

3. Allgemeine medizinisch-chirurgische Zeitung, herausgegeben von J. N. Edlen v. Ehrhart, Landesprotomedikus, und Prof. Laschan. Diese durch ihr hohes Alter ehrwürdige Zeitschrift hat auch im verfloffenen Jahre fortgeföhren, gediegene Rezensionen und Auszüge aus den neuesten medizinisch-chirurgischen Werken und Journalen mitzutheilen.

4. Giornale Agrario dei distretti Trentini e Rove-tani. Anno primo. 1840. Trento dall' I. R. Stamperia Monauni. Wochentlich ein halber Bogen. gr. 4. Dieses Wochenblatt gereicht der Hauptfiliale des tirolischen Landwirthschaftsvereins und seinem Redakteure, dem Vereinssekretäre M. Perini, zur wahren Ehre. Bei weitem der größte Theil besteht aus Originalaufsähen, denen man es bei ihrer rein praktischen Tendenz wohl nicht verargen darf, wenn ein Naturforscher von seinem Standpunkte aus hie und da einige Gegenbemerkungen zu machen hätte. Die übrigen sind meistens aus französischen und italienischen Journalen dieses Faches entlehnt. Die Theilnahme, welche das Giornale Agrario schon beim ersten Erscheinen fand, ist höchst erfreulich; die Zahl der Abnehmer stieg auf 493. Sehr viele Gemeinden halten es sich.

5. Zeitschrift der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft von Tirol und Vorarlberg. 1. Heft. Innsbruck 1840. Auch diese Zeitschrift eröffnet auf eine entsprechende Weise ihr Erscheinen und ihre nützliche Wirksamkeit. Der erste Jahrgang enthält Originalaufsähe von Ernst Grafen v. Wolkenstein, von Dr. Hechenberger, vom Vizedirektor v. Scheuchenstuel, vom Apotheker J. Dellacher, vom Oberwaldmeister Fr. Meguscher, von dem Subprior des Stiftes Wilten Stephan Prantner, und vom Redakteur v. J. Dr. Gnnemoser. Vorangeht ein Generalbericht über

den Zustand und das Wirken des k. k. Landwirthschaftsvereins für Tirol und Vorarlberg seit seinem Entstehen vom 8. Hornung 1838, erstattet bei der Generalversammlung am 17. Mai 1839 durch den Herrn Gesellschaftspräsidenten Grafen Trapp.

6. Neue Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, herausgegeben von den Kuratoren desselben. 6. Bändchen. Mit dem Jahresberichte für das J. 1839. Auf Kosten des Ferdinandeums. Innsbruck 1840. Die Tendenz dieser Zeitschrift als einer Fortsetzung des Sammlers für Geschichte und Statistik von Tirol, so wie der vom Jahre 1825 bis 1834 erschienenen Beiträge zur Geschichte, Statistik, Naturkunde und Kunst von Tirol und Vorarlberg ist rein vaterländisch.

7. Neuer Volkskalender für Tirol und Vorarlberg. 20. Jahrgang. Innsbruck. Wagner'sche Buchhandlung. Enthält viele nützliche populäre Notizen für Hauswirthschaft. Außerdem noch mehrere kleinere Kalender zu Innsbruck und in den übrigen Städten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1841

Band/Volume: [1841_7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Tirolische Literatur des Jahres 1840. 121-146](#)